

## Huus- un Badeordnung för de Badestään in de Gemeen Wiefelstä

### A. Wat algemeen to wahren is

1. Wat hier schreven steiht, schall helpen, dat allns seker, ornlich un rein is.
2. Wat hier schreven steiht, mööt all Badegäst wahren. Mit dat Köpen van een Intrittskaart wiest de Besökers, dat se mit disse Ordnung un allns, wat dar anners noch tohöört, inverstahn sünd.
3. Allns wat in't Bad is, mött pleegt un wahrn weern. Maakt een wat, wat he nich draff, mött he för den Schaden instahn.
4. De Badegäst drööv't nix maken, wat sik nich schickt un wat gegen de Sekerheit, Roh un Ordnung verdwars löppt.
5. Roken is in dat Badehuus överall verbaden.
6. Allns, wat ut Glas is, draff in dat Badehuus nich bruukt (tolaten is dat blots in dat Bistro bi't Eten und Drinken an'n Disch).
7. Dat Personaal van dat Bad hett över al Besökers dat Seggen, wat dat Huusrecht angeiht. Lüe, de sik nich an de Huus- un Badeordnung hollen doot, köönt för een Tietlang oder ok för jümmers van den Besöök van dat Bad utslaten weern. Kummt dat darto, ward dat Intrittsgeld nich trüch betahlt.

Dat sülvige gelt ok för Lüe, de kiene Intrittskaart in't Bad vörwiesen köönt.

8. Bi Veranstalten van Vereenen oder anner Köppels mött de, de dat Leit darvan hett, ok mit uppassen, dat dar nix malöört, wat nich wesen draff.
9. Wenn een sik wat wünschen deit, een Vörslag hett, wat man beter maken kann oder sik över wat beklagen will, denn sünd dar de Uppassers oder de Lüe, de dat Leit van den ganzen Bedrief hebbt, för tostännig.
10. Wenn een wat finnen deit, mött he dat bi de Deensten afgeven. De Saken weerd twee Weken in't Bad verwahrt. Denn gaht se an't Fundbüro van de Gemeen. Wo dat denn wieter geiht, steiht in dat Gesetz.

Kleedaasch kann een blots trüch kriegen, wenn he de nipp un nau beschrieven kann un de Taschen kontrolliert wurrn sünd.

11. De Badegäst hebbt nich dat Verlööf, Musik to maken, Radios oder sowat d'rher antodreihen oder Fernsehen to kieken.

## **B. Wenn dat Bad open is un wat to dat Rinkamen seggt weern mött**

1. De Tieden, wenn dat Bad open is un de Tiet, wenn man dar noch jüst ringahn kann, weerd för all Lüe in'e Gemeen künnig maakt.
2. De dat Leit hebbt van den Bedrief köönt fastsetten, dat dat Bad oder 'n Deel daarvan för een Tietlang minner bruukt weern kann.
3. In dat Bad drööv't nich rin:
  - a) Lüe, de Alkohol drunken oder Drogen nahmen hebbt,
  - b) Lüe, de Deerter bi sik hebbt,
  - c) Lüe, de krank sünd un anner Lüe darmit anstecken köönt, darbi geiht dat üm Krankheiten na dat Bundesseuchengesetz (Wenn dat nich so recht klaar is, denn is een Attest van'n Dokter nödig).
  - d) Lüe, de open Wunnen hebbt.
4. Lüe, de Hülp nödig hebbt bi dat Gahn un Stahn oder bi dat An- un Uttrecken, un Kinner, de noch kiene seven Jahr oolt sünd, Lüe, de blind oder krank in'n Kopp sünd, Lüe, de Anfäll kriegen köönt, drööv't blots in dat Bad, wenn dar annerseen bi is.
5. Jedeen Besöker van dat Bad mött een Intrittsutwies hebben för dat, wat he dar bruken will.
6. Intrittskarten, de betahlt sünd, köönt nich trüch geven weern, dat Geld gifft dat ok nich trüch. För Intrittsutwiesen, de een verlaren hett, gifft kiene nee'n.

De Intrittskaart is den Bademester oder anner Deensten van de Gemeen to wiesen, wenn de darna fraagt.

Wat de Intritt kosten deit, dat steiht in de Satzung, de to de Tiet gellt. Dat gifft ok een Uthang, wo man dat nalesen kann.

## **C. Well för wat instahn mött**

1. De Badegäst bruukt dat Bad un allns, wat dar anbaden ward, up ehr egen Gefahr, man de, de dat Bad bedrievten deit, mött dafür instahn, dat allns seker is. Wat dör högere Gewalt un Tofall malöört, dafür kummt de Bedriev ok nich up, dat gellt ok, wenn wat twei is, wat een aver nich foors n'e Künn kriggt.
2. De Bedriev steiht dar ok nich för in, wenn Saken twei oder verlaren gaht, de de Besökers mitbrocht hebbt.
3. De Bedriev un siene Deensten staht blots denn för Schaden an Lüe, Saken oder Goot in, wenn dat Malöör wullt hett oder groff nich uppasst hett. Dat gellt ok för de Fahrtüge, de up den Parkplatz van dat Bad afstellt sünd.
4. För Saken mit Wert un Geld steiht nüms in.
5. Wenn wat malöört, denn mött foors den Bademester künnig maakt weern.

#### D. Dat Gebruuk van de Bäder

1. Na de Ruum to'n Ümtrecken, na dat Badebecken un na de sanitären Anlagen draff man blots up de Wege un Treppen hen, de darför dar sünd. Up den Rasen un up de Rabatten, de africkelt sünd, draff man nich.
  2. Dat Tolaten van Swemmvereenen, Schoolklassen un anner Köppels regelt de Verwaltung van de Gemeen besünners.
  3. De Ruum to'n Ümtrecken sünd nich dafür dar, de Kledaasch legen to laten. Allns, wat dar tohöört, kann in een Pandschapp inslaten oder mit na buten nahmen weern. De Kabine oder dat Schapp mööt de Lue sülven afsluten un den Slödel upbewahren. Geiht de Slödel verlüstig, mött man dafür upkamen.
  4. In de Badebecken draff man blots rin, wenn man sik düchtig afwuschen hett.
  5. Dat Inseepen is blots in de Duschrüüm verlööv't.
  6. Up de Blootfootgänge, de Duschrüüm un de Swemmhallen draff man nich mit Stratenschohwark.
  7. Dar, wor dat in dat Bad natt is, draff man blots mit de Badekledaasch ring ahn, de so begäng is.
  8. Een, de in dat Water jumpen will, deit dat up sein egen Gefahr. Dat Wippen is nich verlööv't. Bi dat Jumpen is afsluut darna to kieken, dat
    - a) dar kiene anner Lue in't Water sünd,
    - b) up dat Sprungbrett jümmers blots een Person is.
- Of een Anlaag to'n Springen freegeven is, daröver hebbt de Deensten dat Seggen.
9. Dat Jumpen van de Sieden, dat Rinstöten un Rinsmieten van anner Lue in dat Becken un dat Swemmen ünner de Sprungbreder, wenn dat Jumpen free geven is, is verbaden.
  10. Dat Bruken van Swemmflossen, Dükerbrillen un Schnorchel mött besünners verlööv't weern. Wenn een Swemmbrillen nödig hett, brüukt he de up egen Gefahr. Swemmhülsaken sünd in dat Swembecken nich tolaten.
  11. Ball- un Ringspele sünd blots dar verlööv't, wor dat dafür dacht is. För Schaden an Saken un Minschen mött de instahn, de dat maakt hett.
  12. Allns wat in't Bad is, mött pleegt weern, För Schaden dör Tweimaken un Schetterigmaken is intostahn.
  13. Wenn een wat in'e Künn kriggt, wat zwei of schetterig is, is dat foors den Bademester to wiesen.
  14. Fahrtüge un Fahrööd sünd buten van dat Bad dar hentostellen, wor dat dafür dacht is.

#### **E. Besünner Inrichtungen**

1. För annere Inrichtungen in dat Bad (Sauna, to'n Waschen, to'n Bruunweern un sowat d'rher) kann besünners wat festlegt weern.

#### **F. Utnahmen**

1. De Huus- un Badeordnung gellt för den allgemeinen Badebetrieb. Bi besünner Veranstalten kann dat Utnahmen darvan geven. Darför is dat denn nich nödig, disse Huus- un Badeordnung toerst uttosetten.

#### **G. Künnig maken**

1. Disse Huus- un Badeordnung is in den Kasten, de dafür dacht is oder an de Kass uttohangen.

Wiefelstä, 01. Dezember 2004

Völkers  
Börgermester